

in der auf dem Vorsatzblatt in einem längeren Eintrag säuberlich verzeichnet ist, wo in Frankreich bestimmte Texte, die ihn offenbar interessierten, zu finden waren⁹⁶: So hat er sich notiert, daß er den „Defensor pacis“ des Marsilius von Padua ebenso wie Ockhams „Octo Quaestiones“ und dessen (vollständigen) „Dialogus“ in der Bibliothek von St. Viktor in Paris erreichen könnte, andere konziliare und sonstige Texte notierte er für die Dominikanerkonvente von Toulouse und Paris.

Noch wesentlich umfangreicher ist ein systematisch angelegter Versuch der Oxforder Franziskaner, einen „Zentralkatalog“ für das Inselreich anzulegen. In diesem „Registrum Angliae de libris doctorum et auctorum veterum“⁹⁷ finden sich durch Siglen nachgewiesen für über hundert alphabetisch angeordnete Schriften die „Standorte“ in den englischen Kathedralbibliotheken, Klöstern und Konventen verzeichnet, gleichsam als Erfüllung der Sehnsucht Roger Bacons nach einer wirklichen Zentralbibliothek wenigstens in Form eines Kataloges. In unserem Zusammenhang bezeichnend genug ist, daß von diesem Unternehmen der zweiten Hälfte des 13. Jh. die erhaltenen Abschriften aus dem 15. Jh. stammen⁹⁸, daß also offen-

⁹⁶) Heute Vatikan, Ottob. lat. 1579, fol. II^r, abgedruckt bei G. Mercati, *Codici latini Pico Grimani Pio e di altra biblioteca ignota del secolo XVI* (Studi e testi 75, 1938) S. 250f., Anm. 76 bis. Der *liber doctorum universitatis macrobiensis ad regem polonie super responso ad concilium dando*, der hier für Paris notiert ist, ist zweifellos das oben (Anm. 64) zitierte Gutachten der Krakauer Universität von 1441.

⁹⁷) Vgl. R. H. u. M. A. Rouse, 'The „Registrum Anglie“, the Franciscan „Union Catalogue“ of British Libraries, in: *Manuscripts at Oxford, An Exhibition in Memory of R. W. Hunt (1908–1979)*, hg. v. A. C. de la Mare u. B. C. Barker-Benfield (1980) S. 55 (mit Tafel 27, 34 u. 35). Vgl. auch die Beschreibung der Londoner Hs. (wie Anm. 98) in: G. F. Warner, J. P. Gilson, *British Museum, Catalogue of the Western Mss. in the Old Royal and King's Collections 1* (1921) S. 76 b.

⁹⁸) Nach Rouse (wie Anm. 97): Oxford, Bodleian Libr., Tanner 165 (a. 1428/38); Cambridge, Peterhouse College 169 (XV. s.); London, British Library, Royal 3. D. I (a. 1452). Im 14. Jh. wurde in Bury St. Edmunds auch eine Überarbeitung u. Erweiterung dieses Grundstocks vorgenommen, die dann im 18. Jh. bei Thomas Tanner, *Bibliotheca Britannica Hibernica* (1748) S. XXIV–XLI gedruckt worden ist. Zu dem angeblichen Verfasser „John Boston of Bury (fl. ca. 1410)“, der nicht in Emdens „Bibliographical Registers“ erscheint, aber von T. A. Archer im *Dictionary of National Biography 2* (1917) col. 885f. gewürdigt wurde, vgl. vor allem R. H. Rouse, *Bostonus Buriensis and the Author of the „Catalogus scriptorum ecclesiae“*, *Speculum* 41 (1966) S. 471–499 (R. H. Rouse, dessen Edition des Katalogs in absehbarer Zeit erscheinen wird, habe ich für mündliche Auskünfte herzlich zu danken). Vgl. auch P. Lehmann, *Alte Vor-*